V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 4

Samstag, 12. Jänner 1952 Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Dr. Robert Waißenberger:

Wiener Denkmäler und Denkmalbrunnen

II. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Die Mitte des 19. Jahrhunderts brachte, und das ist symptomatisch für die historische Entwicklung und in dieser Beziehung Ausdruck dieser, neue, bisher ungekannte Aspekte in den Künsten. Es bleibt dem Kritiker unbenommen, für oder gegen die Schöpfungen jener Zeit sich auszusprechen. Möglich ist auch, daß unser Urteil noch nicht ganz gültig geworden ist, und wir irren, wenn wir behaupten, es wären Fehlleistungen unter ihnen, weil sie unserem Geschmack heute manchmal nicht ganz erträglich scheinen.

Eine neue Wohnung bedarf kunstgewerblichen Schmuckes. Eine wachsende, sich neubildende Stadt verlangt nicht minder danach. Eine Stadt zu schmücken, ist die erste Aufgabe von Denkmälern und Brunnen.

Die beiden Reiterdenkmäler auf dem Heldenplatz, Werke von Anton Fernkorn (1813—1878). entstanden in den Jahren 1860 und 1865. Sie kommen auf dem weiten Platz höchst wirkungsvoll zur Geltung und stellen nicht nur eine künstlerisch beachtenswerte, sondern auch technisch einmalige Leistung dar. Nicht minder erwähnenswert ist des Künstlers Löwe von Aspern (1858), seine Beethovenbüste in Döbling (1862), sein Resseldenkmal vor der Technik (1863) und sein Delphinbrunnen im Volksgarten (1866), neben anderen plastischen Schöpfungen. Anton Fernkorn wurde mit diesen Werken einer der wesentlichen Mitgestalter des Bildes der Künste seiner Zeit. An seiner Persönlichkeit ist eine gewisse Bestrebtheit festzustellen, der Tradition wohl die Reverenz zu erweisen, aber auch Erstmaliges und Eigenständiges zu bieten.

Der Kärntner Hans Gasser (1817—1868) steuerte für Wien einigen plastischen Schmuck bei, so das Donauweibchen im Stadtpark (1865), die Brunnen beiderseits der Staatsoper („Musik“ und „Loreley, 1876), sowie Fassadenfiguren für einige Wiener Gebäude. Allgemein zeigen seine Schöpfungen eine gewisse Gehemmtheit im Ausdruck und sind darin ähnlich den 1950 entfernten Flußdarstellungen Johann Meixners (1819—1872) an der Albrechtsrampe. Von Meixner stammt auch das Denkmal Maximilians von Mexiko in Hietzung Am Platz (1871). Anton Paul Wagner (1834 bis 1895) ist der Schöpfer des bewegten Gänsemädchenbrunnens an der Rahlstiege (1865) und des Engelbrunnens in der Wiedner Hauptstraße (1893).

Von der ehemaligen Elisabethbrücke über den Wienfluß (vor der Karlskirche) stammen acht Standbilder von für die Geschichte der Stadt Wien bedeutenden Persönlichkeiten, die seit 1901 an der Zufahrtstraße zum Rathaus aufgestellt sind. Franz Melnitzky (Herzog Heinrich Jasomirgott), Josef Gasser (Herzog Rudolf IV., der Stifter), Johann Fessler (Graf Rüdiger von Starhemberg), Josef Caesar (Johann Bernhard Fischer von Erlach), Johann Preleuthner (Herzog Leopold VI., der Glorreiche), Matthias Purkarthofer (Niklas Graf Salm), Vincenz Pilz (Bischof Leopold Graf Kollonitsch) und Hans Gasser (Josef Sonnenfels) sind die Schöpfer dieser Plastiken.

Das von Johannes Schilling (1828—1910) ausgeführte Schillerdenkmal wurde 1876 enthüllt.

Neben den Schöpfungen Fernkorns sind jene Kaspar Zumbuschs (1830—1915) für diese Zeit charakteristisch. Sein Denkmal Maria Theresias (im Verein mit Hasenauer geschaffen) ist zweifellos eine mehr architektonische als plastische Großtat und zeigt das überschwengliche Bestreben dieser Zeit am deutlichsten. Die Kaiserin ist auf hohem Sockel, umgeben von Staatsmännern und Feldherrn ihrer ereignisreichen Epoche dargestellt. Das plastisch lösbare Thema eines Beethovendenkmals literarisiert Zumbusch auf ähnliche Art, indem er schmuckhaft dem Beschauer gleichsam Episoden aus dem geistigen Erleben Beethovens vorführt. Von Zumbusch stammen auch die in ruhiger, herkömmlicher Art gestalteten Denkmäler Erzherzog Albrechts und Radetzkys.

Karl Kundmann (1838—1919) baute zusammen mit dem Architekten Hasenauer das mächtige Tegethoffdenkmal, modellierte das Schubertdenkmal mit seinen süßlich-klassizistischen Reliefs, das Sitzbild des Dichters Franz Grillparzer und den Pallas-Athene-Brunnen vor dem Parlament.

Eröffnung des Jung- und Stechviehmarktes

Das wichtigste Objekt für die Approvisionierung der Stadt Wien ist zweifellos der Zentralviehmarkt.

In Wien ist schon im 14. Jahrhundert das Bestehen eines regelmäßigen Wochenviehmarktes nachzuweisen. Derselbe fand alle Freitage statt und wurde auf dem sogenannten „Ochsengries“ abgehalten. Er war nach einer Ansicht Wiens aus dem Jahre 1642 am linken Ufer der Wien ungefähr in der Gegend des heutigen Beethovenplatzes gelegen. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts war der Markt bereits auf das rechte Wienflußufer nächst der Stubenbrücke verlegt worden, wo sich gegenwärtig der Hauptzollamtsbahnhof befindet. 1797 wurde dieser Viehmarkt dann nach St. Marx verlegt. Mit der Errichtung eines großstädtischen Zentralviehmarktes wurde im Jahre 1879 begonnen und der größte Teil der Objekte war im Jahre 1884 vollendet. Als einziger Markt für den Verkauf lebenden Großhornviehs, lebender Kälber, Schweine, Schafe und Lämmer für Wien und die Umgebung bestimmt, umfaßt er eine Grundfläche von 310.585 qm, wovon zirka 130.000 qm verbaut sind.

Für den Wiederaufbau von St. Marx wurden von der Stadt Wien bis jetzt nahezu 60 Millionen S aufgewendet.

An Stelle der Schafhalle wurde mit einem Kostenaufwand von 3,291.105 S die Jung- und Stechviehmarkthalle (Weidnerhalle) aufgebaut, die zur dringenden Entlastung der Großmarkthalle dienen soll. Mit rund 6000 Riemennägeln und sechzehn elektroautomatischen Waagen ausgestattet, wird die Halle in der Lage sein, den Weidnerverkehr reibungslos abzuwickeln. Die neue Halle wurde am 3. Jänner durch Bürgermeister Jonas dem Betrieb übergeben.

Die Gemeindevermittlungsämter

Eine den Wienern nur wenig bekannte demokratische Einrichtung sind die Gemeindevermittlungsämter, die in allen Bezirken der Stadt amtieren. Sie haben die Aufgabe, kleinere zivilrechtliche Streitfälle und Ehrenbeleidigungsklagen zu schlichten und zu bereinigen. Ungefähr ein Viertel aller vor den Gemeindevermittlungsämtern ausgetragenen Fälle konnten im abgelaufenen Jahr durch Ausgleich erledigt werden.

Die Vertrauensleute und deren Ersatzmänner für die Gemeindevermittlungsämter, die ihren Sitz entweder beim Magistratischen Bezirksamt oder beim Bezirksvorsteher des betreffenden Bezirkes haben, werden vom Wiener Gemeinderat gewählt. Die Angelobung der im Dezember Neugewählten fand am 7. und 8. Jänner in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Honay und des Vizebürgermeisters Weinberger, der amtsführenden Stadträte und der Wiener Bezirksvorsteher im Rathaus statt. Stadtrat Afritsch begrüßte die Vertrauensleute der Bezirke. Vizebürgermeister Honay sprach in Vertretung des Bürgermeisters. Er stellte fest, daß die Streitfälle in letzter Zeit weniger geworden sind, und führte dies darauf zurück, daß die gemeinsame „Bassena“, die Hauptquelle dieses Übels, in den neuen Häusern nicht mehr zu finden ist. Vizebürgermeister Honay ersuchte die Vertrauensleute, ausgleichend zu wirken und die Institution der Gemeindevermittlungsämter, die im demokratischen Interesse der Wiener Bevölkerung gelegen ist, weiter auszubauen.

Ernst Julius Hähnel (1811—1891) ist der Schöpfer des Schwarzenbergdenkmals; er stellt den Feldherrn auf dem Pferde sitzend in idealer Pose dar.

Das Mozartdenkmal, von Viktor Tilgner (1844—1896) stammend, wurde erst nach dem Tode des Künstlers aufgestellt. Seinen neuen Platz soll dieses Denkmal im Burggarten erhalten. Von Tilgner stammt auch eine Reihe von Fassadenplastiken, das Makartdenkmal im Stadtpark und die Brucknerbüste ebendort.

Mit einer Reihe von Schöpfungen, wie die Denkmäler Rudolf von Alts (1912) am Minoritenplatz, Georg Cochs (1913) am Georg Coch-Platz und des Austriabrunnens (1889) in der Neulerchenfelder Straße wurde der Name Hans Scherpes bekannt. Sein naturalistisch gehaltenes Anzengruberdenkmal (1905) mit dem zu Füßen des auf einem Felsen stehenden Dichters befindlichen „Steinklopferhans" kommt dem Wesen der Persönlichkeit Anzengrubers nahe. Das Raimunddenkmal (1898) von Franz Vogl, das Strauß-Lanner-Denkmal (1905) von Franz Seifert und Robert Oerley, das Donnerdenkmal und der „Siebenbrunnen" (1906 und 1904) von Richard Kauffungen und andere Denkmäler stehen ideenmäßig einem Größeren der Wiener Plastik, Edmund Hellmer (1850—1935) nahe, von dem das Schindler- (1895), das Goethe- (1900), das Johann Strauß- (1921) und das größtenteils zerstörte Türkenbefreiungsdenkmal in der Stephanskirche stammen.

Kurz zu nennen sind auch die Schöpfungen Heinrich Natters (Haydndenkmal vor der Mariahilfer Kirche, 1887), Johann Silbernagls (Liebenbergdenkmal gegenüber der Universität, 1890), Karl Schwerzeks (Grün-Herme und Lenau-Herme am Schillerplatz, 1892) und Rudolf Weyrs (Hans Canon, 1905, die Reliefs vom Grillparzerdenkmal und Johannes Brahms, 1908), die aber alle vom Traditionellen wenig abwichen.

Andere Angehörige einer jüngeren Generation, unter ihnen Hans Bitterlich (1860 bis 1949, Elisabethdenkmal im Volksgarten, zusammen mit Friedrich Ohmann geschaffen, Andrassydenkmal auf der Hohen Warte, Gutenbergdenkmal am Lugeck), Josef Engelhart (1864—1951, Karl Borromäus-Brunnen am Karl Borromäus-Platz, Waldmüllerdenkmal im Rathauspark), Johannes Benk (1844—1914, Friedrich Amerling im Stadtpark und Deutschmeisterdenkmal am Deutschmeisterplatz) schufen ebenfalls eine Reihe von Denkmälern und Brunnen. Eine bedeutende, in den Linien einfache, klare und wohlabgewogene Schöpfung stellt der Mozartbrunnen (Tamino und Pamina) Karl Wolleks (1862 bis 1936) dar. Von Wollek stammt auch der Kneippbrunnen im Stadtpark.

Bislang bewegte sich also die Plastik in Wien in durchaus herkömmlichen Bahnen und kam dem Publikumsgeschmack entgegen. Damit soll nicht gesagt werden, daß es in dieser Epoche der Kunst keine Momente gab, die aufhorchen ließen, doch war der Durchschnitt, gemessen an der Größe der Schöpfungen vergangener Jahrhunderte, wohl nicht gerade belangvoll.

Allmählich begannen sich aber auch modernere Züge durchzusetzen. Einer vor anderen ragt als Besonderer hervor, Anton Hanak (1875—1934), ein Neuerer, der den Mut hatte, dem es an Ideen nicht mangelte, und wenn er auch vielleicht noch nicht recht wußte, wohin die Pfade führten, so doch stark genug spürte, daß es neue Pfade waren, die begangen werden mußten. Das zeigt sich an seinem aus wuchtigen Quadern aufgebauten Kriegerdenkmal auf dem Zentralfriedhof mit dem an dessen Rückseite angebrachten bewegten Relief, an seinem Republikdenkmal, vor dessen mächtiger Architektur er die Köpfe der Baumeister der Ersten Republik setzt, und nicht zuletzt die Figur der Mutter mit Kindern in der Kinderübernahmsstelle.

Josef Müllners Luegerdenkmal, sein Brunnen im Schuberthaus und die Athletenfigur im Volksgarten entstanden in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts. 1903 wurde im Stadtpark der Brunnen „Befreiung der Quelle" und 1932 die Guido Holzknecht-Büste im Arne Carlsson-Park, von Josef Heu aufgestellt. Am Liechtensteinpark errichtete Theodor Stundl (1875—1934 den Schubertbrunnen, die Darstellung eines in die Tiefe des Wassers lauschenden Mädchens. Otto Hofner (1879—1946), Girardidenkmal 1929), Oskar Thiede (Nestroydenkmal, Tuchmacherbrunnen), Karl Philipp (1872—1949), (Alszauberbrunnen, Stifterdenkmal, Maderspergerdenkmal) und andere sind zu nennen, wenn von den zwischen den beiden Weltkriegen entstandenen Denkmälern gesprochen wird. Nicht zuletzt wären die vielen kleineren plastischen Schöpfungen, Brunnen, Büsten und dergleichen zu nennen, die sich an den Fassaden und in den Höfen der Wiener Gemeindebauten befinden und von zahlreichen Wiener Künstlern, wie Max Krejca, Franz Seifert, Anton Endstorfer, Hanna Gaertner, Karl Stemolak, Alfred Hoffmann und anderen geschaffen wurden.

Diese Tradition wurde nach dem zweiten Weltkrieg fortgesetzt, wieder entstand eine Anzahl von Plastiken, Sgraffitos und Freskos, mit denen sich Namen, wie Josef Humplik, Alphons Riedel, O. R. Schatz, Carry Hauser, Rudolf Schmidt und andere verbinden; 1948 wurde auch das Opferdenkmal auf dem Zentralfriedhof, das den Leidensweg Österreichs in der Zeit des Faschismus symbolisiert, ein Werk des Bildhauers Fritz Cremer und der Architekten Wilhelm und Grete Schütte, enthüllt.

Landtag

15. Sitzung vom 21. Dezember 1951

Vorsitzender: Präsident Marek.

Schriftführer: Die Abg. Dinstl sowie Kutschera und Vlach.

(Beginn der Sitzung um 9 Uhr 14 Minuten.)

1. Abg. Hans Winter ist entschuldigt.

2. (Pr.Z. L 10 A/51.) Präsident Marek teilt mit, daß die Abg. Eleonore Hiltl, Dr. Freytag und Genossen einen Antrag auf Einbau der Kindergärtnerinnen in das Lehrerdienstrechts-Kompetenzgesetz eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe I zu.

Berichterstatter: StR. Resch.

3. (Pr.Z. 2968, P. 1.) Der in der Beilage Nr. 370 A enthaltene Entwurf des Gesetzes über Änderungen des Hundeabgabegesetzes wird in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben.

(Redner: Die Abg. Dr. Altmann und Lehner.)

Folgender Antrag der Abg. Lehner und Genossen wird der Verwaltungsgruppe II zugewiesen:

Der Wiener Landtag wolle beschließen: In § 3 ist nach dem neuen Absatz (2) als Absatz (3) einzufügen: Einzelsiedler sind Inhabern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe gleichzustellen.

4. (Pr.Z. 3100, P. 2.) Der in der Beilage Nr. 398 enthaltene Entwurf des Gesetzes über Änderungen des Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetzes 1948 (Grundsteuerbefreiungsgesetznovelle 1951) wird in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben.

5. (Pr.Z. 3101, P. 3.) Der in der Beilage Nr. 399 enthaltene Entwurf des Gesetzes über die Befreiung neu geschaffenen Wohnraumes von der Grundsteuer (Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetz 1952) wird mit nachstehender Änderung in erster und zweiter Lesung zum Beschluß erhoben:

Im § 2, Abs. (1), ist in der 3. Zeile an Stelle „1952" „1951" zu setzen.

(Redner: Die Abg. Dr. Soswinski und Schwaiger.)

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Antrag des Abg. Dr. Soswinski:

Der Landtag wolle beschließen: Im § 1 wird Absatz 2 gestrichen. Demgemäß erhalten die Absätze 3 und 4 die Absatzbezeichnungen 2 und 3.

Antrag des Abg. Schwaiger:

Der Wiener Landtag wolle beschließen, daß dem § 1 ein Absatz 5 mit folgendem Wortlaut anzufügen ist:

„(5) Diese Grundsteuerbefreiung gilt auch für Geschäftslokale, soferne diese nicht mehr als ein Viertel des gesamten neu geschaffenen umbauten Raumes einnehmen."

6. (Pr.Z. 2835. P. 4.) der Landtag beschließt mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit, die auf der Tagesordnung stehende Wahl durch Abstimmung mittels Erheben der Hand vorzunehmen.

An Stelle des ausgeschiedenen Abg. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl wird Abg. Lehner zum Mitglied des Immunitätskollegiums gewählt.

(Schluß der Sitzung um 11 Uhr 17 Minuten.)

Anträge, Anfragen und Antworten

(Pr.Z. L 10 A/51.) Antrag der Abg. Eleonore Hiltl, Dr. Freytag und Genossen gemäß § 19 der Geschäftsordnung.

Der Landtag wolle beschließen: Einbau der Kindergärtnerinnen in das Lehrerdienstrechts-Kompetenzgesetz.

Artikel I

Das Gesetz vom 25. März 1949, betreffend die Zuständigkeit zur Ausübung der Diensthoheit über die Lehrer im Lande Wien, wird ergänzt wie folgt:

1. Im Eingangsabsatz wird nach den Worten „über die Lehrer der öffentlichen Schulen" eingefügt: „und über die Kindergärtnerinnen der öffentlichen Kindergärten."

2. Im § 1 wird

a) nach den Worten „der land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen" eingefügt: „sowie über die Kindergärtnerinnen der öffentlichen Kindergärten";

b) nach den Worten „soweit diese Schulen" wird eingefügt: „(Kindergärten)".

3. § 2, lit. d, wird ergänzt durch die Worte „und Kindergärtnerinnen".

4. Im § 7 wird

a) nach den erstmals angeführten Worten „der land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen" eingefügt: „ferner über die Kindergärtnerinnen der öffentlichen Kindergärten";

b) nach den zum zweitenmal angeführten Worten „der land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen" eingefügt: „schließlich über die im Vertragsverhältnis angestellten Kindergärtnerinnen der öffentlichen Kindergärten";

c) nach den Worten „soweit diese Schulen" eingefügt: „(Kindergärten)".

Artikel II

Dieses Gesetz tritt mit dem Tag der Kundmachung in Kraft.

(Pr.Z. L 9 F/51; M.D. 5662/51.) Beantwortung der Anfrage der Abg. Dr. Altmann, Hausner und Genossen, betreffend Erhöhung der Hauptmietzinse.

Auf Ihre im Landtag am 21. September 1951 eingebrachte Anfrage, betreffend Erhöhung der Hauptmietzinse, gebe ich bekannt, daß eine Beantwortung entfällt, weil an dem Tage, an welchem Ihre Anfrage an mich gerichtet wurde, der Nationalrat, wie Ihnen selbst bekannt war, die Novelle zum Mietengesetz bereits beschlossen hat.

Der Landeshauptmann: Jonas

(Pr.Z. L 10 F/51; M.D. 6627/51.) Beantwortung der Anfrage der Abg. Wicha und Genossen, betreffend die möglichste Vermeidung von Ersuchen der Staatsanwaltschaften um Zustimmung zur Verfolgung von Wiener Landtagsabgeordneten wegen Verdachtes von Verbrechen.

Zu Ihrer Anfrage vom 5. November 1951 beehre ich mich mitzuteilen, daß ich zu dem in dieser Anfrage angeregten Verhalten nicht in der Lage bin, weil ich als Landeshauptmann verfassungsmäßig keineswegs berechtigt bin, Landtagsabgeordneten den Verzicht auf ihr Mandat oder eine unparteiische Überprüfung der gegen sie erhobenen Beschuldigungen nahezulegen. Überdies ist mir in den den Anlaß Ihrer Anfrage bildenden zwei Fällen die Tatsache der beabsichtigten strafgerichtlichen Verfolgung erst durch den an das Präsidium des Landtages gerichteten Antrag der Staatsanwaltschaft zur Kenntnis gelangt, so daß es auch aus diesem Grunde unmöglich gewesen wäre, früher etwas dagegen zu unternehmen.

Ich darf wohl der Hoffnung Ausdruck geben, daß sich ähnliche Fälle nicht so bald wieder ereignen werden, muß aber der Behauptung entgegentreten, daß diese Auslieferungsbegehren das Ansehen des Wiener Landtages und der übrigen Landtagsabgeordneten aufs schwerste schädigen. Im Gegenteil scheint mir die Bereitwilligkeit des Landtages, mit der der strafgerichtlichen Verfolgung der Mandatare, die im Verdacht strafbarer Handlungen stehen, einstimmig zugestimmt zu werden pflegt, eher auf die lautere Gesinnung der Landtagsmitglieder hinzuweisen.

Der Landeshauptmann: Jonas

(Pr.Z. L 11 F/51; M.D. 6628/51.) Beantwortung der Anfrage der Abg. Maller und Genossen, betreffend Errichtung von Flugplätzen in Wien durch die englische Besatzungsmacht.

Zu Ihrer Anfrage vom 6. November 1951 teile ich folgendes mit:

Nachdem mir die Absicht einer Besatzungsmacht, in Simmering einen Flugplatz zu erbauen, bekanntgeworden war, habe ich den Herrn Bundeskanzler davon in Kenntnis gesetzt, da mir ein direkter Verkehr mit den obersten Kommandanten der Besatzungsmächte nach den Bestimmungen des Kontrollabkommens nicht zusteht.

Bei dieser Sachlage und der durch das Kontrollabkommen geschaffenen Rechtslage kann ich alle von Ihnen gestellten Fragen nur mit Nein beantworten.

Übrigens soll dem Vernehmen nach die in Betracht kommende Besatzungsmacht die Absicht haben, von dem geplanten Flugplatzbau in Simmering abzusehen.

Der Landeshauptmann: Jonas

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 3. Jänner 1952.

Vorsitzender: GR. Dr. Prutscher.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Kammermayer, Arch. Lust, Maller, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GRe. Jodlbauer, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: A. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 3344/51; M.Abt. 24 — 51120/59/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 1, Bäckerstraße 9, sind an die Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihres Anbotes vom 27. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3345/51; M.Abt. 24 — 51120/61/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 1, Bäckerstraße 9, sind an die Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 27. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3346/51; M.Abt. 24 — 51120/60/51.)

Die Tischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 1, Bäckerstraße 9, Stiegen 1 und 2, sind an die Firma Brüder Klimscha, 2, Mayergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 27. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3249/51; M.Abt. 28 — 8329/51.)

Für die zusätzlichen besonders dringlichen Straßenbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Umbau des Westbahnhofes wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, Manualpost Nr. 252 (derz. Ansatz 28,060.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 530.000 S genehmigt, die vorbehaltlich der Sperre der zu erwartenden Einnahmen in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 3388/51; M.Abt. 24 — 5122/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Migerkastraße-Reichenbachgasse, sind an die Firma Wilhelm Schmidt, 2, Engerthstraße 219—221, auf Grund ihres Anbotes vom 22. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3372/51; M.Abt. 24 — 5138/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil II, sind an die Firma Fritz Arlamovsky, 15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3399/51; M.Abt. 24 — 5135/76/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Silbergasse 2 a, sind an die Firma Fritz Arlamovsky, 15, Märzstraße 114, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Dezember 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 3343/51; M.Abt. 34 — XI/11/51.)

Die Wasserinstallationsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. IV vom 18. Oktober 1951, Zl. 154/51, genehmigten Ausbau des Lagers Simmering sind der Firma Anton Balaun, 10, Hasengasse 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 13. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3351/51; M.Abt. 34 — XI/11/51.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für den mit Beschluß des GRA. IV vom 18. Oktober 1951, Zl. 154/51, genehmigten Ausbau des Lagers Simmering sind der Firma Johann Safer, 11, Hörtengasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 26. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3356/51; M.Abt. 24 — 5181/7/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Kudlichgasse 35, Stiegen 1 und 2, sind an die Firma Aufbaugesellschaft, 1, Kärntner Straße 21—23, auf Grund ihres Anbotes vom 27. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3369/51; M.Abt. 32 — Kr.A. X/76/51.)

Die Herstellung einer Kühlanlage in der Zentralküche des Franz Josef-Spitales, 10, Kundratstraße 3, wird der bestbietenden Firma Ignaz Gellert, 3, Kegelgasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Oktober 1951 übertragen.

(A.Z. 3379/51; M.Abt. 32 — Kr.A. X/73/51.)

Die Herstellung von 2 schmiedeeisernen Schwerölbehältern für die Erweiterung der Heizöllagerung im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, wird der bestbietenden Firma Wiener Dampfkesselfabrik, 12, Arndtstraße 21—25, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1951 und die Herstellung der Ölleitungs-, Ölpumpen- und Dampfheizungsanlage der bestbietenden Firma Karesch & Co., 17, Jörgerstraße 23, auf Grund ihres Anbotes vom 29. November 1951 übertragen.

(A.Z. 3397/51; M.Abt. 23 — VII Fl. 117/51.)

Die Spenglerarbeiten für die Herstellung der Flachdächer in der Großmarkthalle, Abt. Fleisch, werden der Firma Josef Ertler, 3, Landstraßer Hauptstraße 157, auf Grund des Anbotes vom 12. Dezember 1951 übertragen.

(A.Z. 3392/51; M.Abt. 27 — WA X/7 + 9/51.)

Die Behebung der Kriegsschäden an den städtischen Objekten, 10, Raxstraße 15, und 10, Raxstraße 17, wird genehmigt.

Der für das gesamte Bauvorhaben erforderliche Betrag in der Höhe von 827.900 S ist auf AR. 811/71, lfd. Nr. 639, des Voranschlages 1952 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf ER. 811/70 a in Eingang zu nehmen. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma F. Grell, 3, Salmgasse 11, zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 3320/51; M.Abt. 26 — Sch 433/18/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Amtsf. Stadtrates der Verwaltungsgruppe VI vom 27. Juli 1951 für die Erbauung einer Klärgrube in der Schule, 24, Guntramsdorf, bewilligten Kredites von 50.000 S um 8000 S auf 58.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3335/51; M.Abt. 34 — 51.063/17/51.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 10, Raxstraße-Leebgasse-Migerkastraße, Stiege 11 bis 15, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Tebeg, 1, Grillparzerstraße 5, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ing. Blasl, 8, Lerchenfelder Straße 62, übertragen.

(A.Z. 3339/51; M.Abt. 31 — 1289/51.)

Die Erhöhung des am 5. April 1951 mit Zl. 770/51 vom GRA. VI für diverse Kabelauswechslungen im Bereich der Wasserkraftwerke in Wildalpen genehmigten Sachkredites von 132.000 S um die infolge der Erhöhung der Kabel- und sonstigen Elektroinstallationspreise verursachten Mehrkosten von 48.000 S auf 180.000 S wird genehmigt.

Der hiefür erforderliche Kostenbetrag ist im laufenden Voranschlag unter AR. 624/51 — 295, Ausbau der Kraftwerke, vorgesehen und bedeckt.

(A.Z. 3360/51; M.Abt. 24 — 5053/6/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 5, Margaretengürtel 22, Stiege 1, sind an die Firma Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 27. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3387/51; M.Abt. 24 — 5196/42/51.)

1. Der Beschluß des GRA. VI vom 17. Mai 1951, Zl. 1123/51, wird aufgehoben.

2. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten (Fertigstellungsarbeiten) für den Wiederaufbau des Wohnhauses, 5, Hauslabgasse 24, Stiege 2, sind der Firma H. Kautz & Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 21. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3365/51; M.Abt. 24 — 5129/51.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Erlachgasse 57, Stiege 3 und 4, sind an die Firma Rudolf Höbinger, 21, Strebersdorf, Gunenweg 690, auf Grund ihres Anbotes vom 28. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3400/51; M.Abt. 24 — 51137/30/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Fischamend an der Enzersdorfer Straße, sind an die Firma August Höninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Dezember 1951 zu übertragen.

(AZ. 3407/51; M.Abt. 29 — 6740/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Sachkredit für den Neubau des Objektes 1090, Bahndurchlaß im Zuge des ehemaligen Schwechat-Werksbaches in Schwechat, wird von 95.000 S um 16.000 S auf 111.000 S erhöht.

Die Mehrkosten von 16.000 S sind im Voranschlag 1951, A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 264, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 3319/51; M.Abt. 27 — D XIV 34/12/51.)

Für die Installation von elektrischen Subzählern und Ergänzung der elektrischen Einrichtung (Steckkontakte) im Lager Auhof wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 358 (derz. Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 110.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 4 a, Mietzinse einschließlich Ersätze (Zinserhöhungen), zu decken ist.

(A.Z. 3329/51; M.Abt. 26 — Sch 231/24/51.)

Die Erhöhung der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. VI — 1323/51, vom 31. Mai 1951 für Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 16, Abelegasse 29, genehmigten Betrages von 135.000 S um 7000 S auf 142.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3256/51; M.Abt. 32 — Sch XVII/32/51.)

Die Rekonstruktion der Niederdruckdampfheizungsanlage in der Schule, 17, Halirschgasse, durch die Firma Johann Baier, 18, Gentzgasse 115—117, laut ihrem Anbot vom 20. November 1951 wird genehmigt.

(A.Z. 3364/51; M.Abt. 23 — I/221/51.)

Die Asphaltierungsarbeiten für die Neuherstellung der Marktfläche am Dornermarkt im 17. Bezirk werden der Firma ASDAG, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Dezember 1951 übertragen.

(A.Z. 3371/51; M.Abt. 24 — 4995/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 23, Schwechat, Hauptplatz 6, sind an die Firma Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wismayerstraße 31, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3386/51; M.Abt. 24 — 5049/97/51.)

Die Gehwege- und Spielplatzarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Jägerstraße 54, sind an die Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3389/51; M.Abt. 25 — E.A. 616/49.)

Für die Durchführung der Sicherungsarbeiten laut den vollstreckbaren Bescheiden der M.Abt. 36, Zl. 6079/50, vom 26. April 1950 und 12382/50 vom 21. Juli 1951 im Hause, 20, Traisengasse 16, wird eine Erhöhung der Kosten von 45.000 S auf 60.000 S nachträglich genehmigt.

(A.Z. 3401/51; BD. 390/51.)

Für die Herstellung umfangreicher Publikationen und Ausgleich der durch Preissteigerungen und notwendige Mehrausgaben entstandenen Mehrkosten wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 601, Post 28, Stadtbaudirektion, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 435.450 S, zuzüglich vier Überschreitungen), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 21.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 3321/51; M.Abt. 26 — Sch 222/10/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1352/51, vom 31. Mai 1951, für die Erneuerung der Malerei und die Verbesserung der Installationen in der Schule, 15, Friedrichsplatz 4, bewilligten Kredites von 81.000 S um 4500 S auf 85.500 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3330/51; M.Abt. 26 — Sch 91/7/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1203/51, vom 31. Mai 1951, für die Erneuerung der Malerei und Verbesserung der Installationen in der Schule, 7, Zieglergasse 21, bewilligten Kredites von 91.000 S um 4800 S auf 95.800 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3337/51; M.Abt. 32 — Sch VI/12/51.)

1. Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. VI — 2018/51, genehmigten Betrages von 550.000 S für die Schule, 6, Sonnenuhrgasse 3—5, um 90.000 S auf insgesamt 640.000 S wird genehmigt.

2. 45.000 S dieses Mehrerfordernisses werden auf A.R. 914/51, die weiteren 45.000 S werden, vorbehaltlich der Genehmigung der Erhöhung des Sachkredites durch den GRA. IX, auf A.R. 922/51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

(A.Z. VI/3358/51; M.Abt. 24 — 5138/66/51.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil II, sind an die Firma Dipl.-Ing. Franz Hartmann, 2, Große Schiffgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 30. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3376/51; M.Abt. 25 — E.A. 322/51.)

1. Für die Durchführung der mit vollstreckbarem Bescheid der M.Abt. 36 — 3/51

vom 6. April 1951 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 10, wird eine Erhöhung der Kosten von 115.000 S auf 160.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 45.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3374/51; M.Abt. 25 — E.A. 615/51.)

1. Die Erhöhung der Kosten von 145.000 S auf 182.500 S für die Durchführung der mit vollstreckbarem Bescheid der M.Abt. 36 — 11938/50 vom 14. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 9, Währinger Straße 22, wird genehmigt.

2. Die Mehrkosten im Betrage von 37.500 S finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

(A.Z. 3402/51; M.Abt. 28 — 2860/51.)

Für die Instandsetzung der Borschkegasse im 9. Bezirk, zwischen Lazarettgasse und Währinger Gürtel, wird ein bedecktes Mehrerfordernis von 25.000 S und damit eine Erhöhung des Sachkredites auf 225.000 S genehmigt.

(A.Z. 3395/51; M.Abt. 42 — VII/11/51.)

Die Lieferung von zirka 300 cbm Natursteinmaterial für die Ausgestaltung der Grünflächen am Mariahilfer Gürtel ist der Firma Johann Reisel, Klein-Meisselsdorf, Post Stockerau, Niederösterreich, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Dezember 1951 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 3306/51; M.Abt. 26 — Sch 446/15/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1884/51, vom 26. Juli 1951, für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 24, Wiener Neudorf, bewilligten Kredites von 180.000 S um 28.000 S auf 208.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3324/51; M.Abt. 26 — Sch 412/14/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1580/51, vom 28. Juni 1951, für eine neue Abortanlage in der Schule, 23, Ober-Laa, Hauptplatz 1, bewilligten Kredites von 73.000 S um 29.000 S auf 102.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3347/51; M.Abt. 24 — 51143/27/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Schwechat, Wismayerstraße 4, sind an die Firma August Höninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3391/51; M.Abt. 25 — E.A. 2085/51.)

Für die Durchführung der Sicherungsarbeiten laut der Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64, Zl. E.A. XX/51, vom 20. Februar 1951 im Hause, 20, Wolfsaugasse 6, wird eine Erhöhung der Kosten von 58.000 S auf 70.000 S nachträglich genehmigt.

(A.Z. 3406/51; M.Abt. 23 — XIV/153/51.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der Kühlzellen im Kühlhaus auf dem Rinderschlachthof, 3, St. Marx, sind an die Firma Wilhelm Franz Ambroz, 10, Reumannplatz 12, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3382/51; M.Abt. 26 — Sch 86/17/51.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 532/51, vom 8. März 1951 für den Umbau einer Wohnung auf 2 Klassen und die Instandsetzung des Turnsaales in der Schule, 7, Kandlgasse 30, bewilligten Kredites von 90.000 S um 6100 S auf 96.100 S wird genehmigt.

2. Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3377/51; M.Abt. 32 — Sch II/34/51.)

Das Ansuchen der Firma Arnold, 9, Wasagasse 6, um die vorzeitige Ausfolgung des Deckungs- und Haftrücklasses nach Herstellung der Zentralheizungsanlage in der Schule, 2, Holzhausergasse 5—7, gemäß den Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen 1949, § 23, gegen Deponierung eines Bankgarantiebriefes wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann

(A.Z. 2941/51; M.Abt. 18 — 4928/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den im Plan Nr. 2461, Zl. M.Abt. 18 — 4928/51, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebenen Baublock zwischen Pottendorfer Straße, Wagenseilgasse, Lehrbachgasse und Liebenstraße im 12. Bezirk (Kat.G. Altmannsdorf), werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für den im Plan Nr. 2461 (Blg. 6) neutraltintengrau lasierten Baublock V wird die rot geschriebene Widmung Bauland-Industriegebiet neu festgelegt.

2. Die schwarz geschriebene, gelb durchstrichene Bebauungsbestimmung (Bauklasse III, geschlossen, gemischtes Baugebiet) tritt außer Kraft.

(A.Z. 3327/51; M.Abt. 26 — Sch 155/31/51.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1237/51, vom 31. Mai 1951, für die Erneuerung der Malerei und Verbesserung der Installationen in der Schule, 12, Malfattigasse 17, bewilligten Kredites von 61.000 S um 7000 S auf 68.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 7000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3328/51; M.Abt. 26 — Sch 155/32/51.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1246/51, vom 31. Mai 1951, für die Erneuerung der Malerei und Verbesserung der Installationen in der Schule, 12, Steinbauergasse 27, bewilligten Kredites von 79.000 S um 18.000 S auf 97.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 18.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3338/51; M.Abt. 21 — 1093/51.)

Die Lieferung und Verlegung von zirka 390 qm Buchenbrettelboden für den Wohnhaus-Wiederaufbau, 12, Birkenhof, Stiegen 6 und 7, wird der Firma Hans Tasch, 14, Diefenbachgasse 41, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 25.330 bis Nr. 29.700 und die Nr. 41.629, 42.408, 43.119; Pretiosen von Nr. 24.467 bis Nr. 26.011, sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 24. Jänner 1952 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

(A.Z. 3341/51; M.Abt. 21 — 1095/51.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 12, Am Schöpfwerk, I. Teil, wird den Firmen Alois Selinger, 23, Mannswörth-Heidfeld, Bohrn-Filzwieser & Co., 3, Siegelgasse 6, und Robert Pokorny, 10, Pernerstorfergasse 5, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 3359/51; M.Abt. 24 — 5158/13/51.)

Die Gewährung eines Vorschusses im Betrage von 70.000 S an die Firma Kromb-holz & Kraupa, 1, Operngasse 6, für die Durchführung der Baumeisterarbeiten am städtischen Wohnhauswiederaufbau, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 5 und 6, wird genehmigt.

(A.Z. 3362/51; M.Abt. 27 — W.A. allg. 67/51.)

Für nachstehend angeführte städtische Objekte werden die erforderlichen Erhöhungen genehmigt, welche im Voranschlag für das Jahr 1951, Kreditpost 811/71, lfd. Nr. 574, ihre Bedeckung finden:

Kr.B. 62/49, 12, Wienerbergstraße 16—20, 200.000 S,
Kr.B. 65/49, 3, Hagenmüllergasse 21—23, 90.000 S,
Kr.B. 7/51, 21, O-Brien-Gasse 26—30, 17.000 S.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 3305/51; M.Abt. 26 — Sch 209/25/51.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 156/51, vom 8. Februar 1951, bewilligten Kredites für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 15, Heinickegasse 5/7, von 700.000 S um 150.000 S auf 850.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 150.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

3. Die Erweiterung des Auftrages für die Baumeisterarbeiten an die Firma Fischer & Gridl, 19, Sieveringer Straße 103, wird genehmigt.

(A.Z. 3332/51; M.Abt. 26 — Sch 214/24/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1353/51, vom 31. Mai 1951, für die Erneuerung der Malerei und Verbesserung der Installationen in der Schule, 15, Märzstraße 70—72, bewilligten Kredites von 134.000 S um 11.000 S auf 145.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3342/51; M.Abt. 29 — 6332/51.)

Der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. M.Abt. 29 — 3338/50, vom 6. Dezember 1950 genehmigte Sachkredit für den Umbau der Schwimmrechenanlage vor dem Wienflußsperrwerk in Hadersdorf wird infolge der aufgetretenen Lohn- und Preiserhöhungen sowie der durchzuführenden Mehrarbeiten von 400.000 S um 150.000 S auf 550.000 S erhöht.

Das Mehrerfordernis ist im Voranschlag 1951 unter A.R. 622, Post 52, bedeckt.

(A.Z. 3368/51; M.Abt. 34 — 51016/10/51.)

Die mit Beschluß des GRA. VI vom 18. Oktober 1951, Zl. A VI 2700/51, erfolgte Auftragserteilung an die Firmen Adalbert Mayer, 18, Herbeckstraße 41, und Ernst Rülke, 14, Linzer Straße 130, die Gas- und Wasser-Installationsarbeiten im städtischen Wohnhaus-Neubau, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse, zu gleichen Teilen durchzuführen, wird widerrufen, und die gesamten Installationsarbeiten der Firma Adalbert Mayer, 18, Herbeckstraße 41, übertragen.

(A.Z. 3381/51; M.Abt. 26 — Kr 13/87/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 3115, vom 29. November 1951 genehmigten Ausbau des Dachgeschosses auf Pavillon IV des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, zu Schwesternräumen, sind der Firma Baumeister Theodor Loserth, 14, Felbigergasse 59, auf Grund ihres Anbotes vom 28. November 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3396/51; M.Abt. 24 — 5161/51.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Lainzer Tiergarten, Dr. Schober-Straße, 2. Bauabschnitt, sind je zur ungefähren Hälfte an die Firmen Gebrüder Andreae, 4, Rainergasse 3, und Belvedere Baugesellschaft, 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihrer Anbote vom 1. Dezember und des Schreibens vom 4. Dezember 1951 zu übertragen.

(A.Z. 3390/51; M.Abt. 25 — E.A. 439/51.)

Für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause 5, Anzengrubergasse 8, wird eine Erhöhung der Kosten um 36.000 S, das ist von 94.000 S auf 130.000 S, genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 3304/51; M.Abt. 26 — Sch 435/15/51.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2076/51, vom 3. August 1951 für den Umbau der Abortanlage in der Schule, 24, Hinterbrühl, bewilligten Kredites von 60.000 S um 41.000 S auf 101.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 41.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3323/51; M.Abt. 26 — Sch 482/14/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1301/51, vom 31. Mai 1951, für die Erneuerung der Malerei und Verbesserung der Installationen in der Schule 25, Perchtoldsdorf, Roseggergasse 2, bewilligten Kredites von 197.000 S um 23.000 S auf 220.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3336/51; M.Abt. 34 — 51023/11/51.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im Heim für alte Leute, 13, Lainzer Tiergarten, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Josef Palaoro, 14, Linzer Straße 59, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Hans Babak, 8, Albertgsse 41, übertragen.

(A.Z. 3340/51; M.Abt. 21 — 938/51.)

1. Der Beschluß des GRA. VI — 2814/51 vom 31. Oktober 1951 wird annulliert.

2. Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Kaltenleutgeben, Flösselgasse, wird an die Firmen Franz Mittermaier, 12, Premlechnergasse 13, und Karl Friedl, 15, Ullmannstraße 1, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 3352/51; M.Abt. 18 — 2420/51.)

Der nachstehend angeführte Magistratsantrag wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 1922 der M.Abt. 18 — 2420/51 mit den roten Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet zwischen Sommerhaidenweg und Pötzleinsdorfer Höhe, westlich und südlich des Neustifter Friedhofes im 18. Bezirk, Kat.G. Neustift am Walde, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot vollgezogene und rot hinterschraffte Linie wird als Baulinie, die rot vollgezogene Linie als vordere Baufluchtlinie, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichliert gezogenen und rot gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien bzw. als Grenze des Wald- und Wiesengürtels außer Kraft.

2. Für die im Antragsplan olivgrün lasierte Fläche wird die Widmung Grünland beibehalten, jedoch an Stelle Wald- und Wiesengürtel Friedhof neu festgesetzt, wobei der auf einem Teil dieser Fläche bestehende Wald in Form eines Waldfriedhofes erhalten bleiben muß.

3. Für die im Antragsplan blaugrün lasierte Fläche wird ebenfalls die Widmung Grünland beibehalten, jedoch statt Wald- und Wiesengürtel öffentliches Erholungsgebiet neu festgesetzt.

4. Die dunkelgrün breit strichliert gezogene Linie wird als neue Grenze des Wald- und Wiesengürtels festgesetzt.

5. Für die im Antragsplan rosa lasierte Fläche, die zwischen dem westlich anschließenden Bauland und dem östlich anschließenden neu beantragten Friedhofsgelände nur ein ganz schmales (zirka 18 m breites) Fragment des Wald- und Wiesengürtels bedeuten würde, wird auf Grund des beiliegenden Ansuchens (Blg. 2) des Grundeigentümers die Widmung Bauland, Bauklasse I, offene Bauweise, Wohngebiet, mit Beschränkung der bebaubaren Fläche mit 100 qm und der Gebäudehöhe mit 7,50 m, gemessen vom höchsten anliegenden Gebäudepunkt, neu festgesetzt.

6. Die gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vorgärten bzw. als Hintergärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten, von jeglicher, wie immer gearteten Bebauung frei zu halten und sowohl gegen die öffentlichen Verkehrsflächen als auch an den Nachbargrenzen mit einer die Durchsicht nicht behindernden Einfriedung zu versehen (§ 88, Abs. 2 und 3, der BO für Wien).

7. Die bereits genehmigten Höhen innerhalb des Plangebietes werden beibehalten.

8. Die öffentlichen Verkehrsflächen des Sommerhaidenweges und der Pötzleinsdorfer Höhe sind nach den auf dem Antragsplan festgelegten Querprofilen zu erstellen.

(A.Z. 3375/51; M.Abt. 25 — E.A. 506/51.)

1. Für die Durchführung der mit vollstreckbarem Bescheid der M.Abt. 26 — 8767/50 vom 20. Juni 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Keinergasse 11, wird eine Erhöhung der Kosten von 74.000 S auf 120.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 46.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 3403/51; M.Abt. 28 — 2810/51.)

Für die Instandsetzung der Wallrißstraße im 18. Bezirk, zwischen Erndtgasse und Naaffgasse, wird ein bedecktes Mehrerfordernis von 25.000 S und damit eine Erhöhung des Sachkredites auf 205.000 S genehmigt.

(A.Z. 3405/51; M.Abt. 28 — 3820/51.)

Für die Herstellung der Zufahrt zur Siedlung und der südlichen Randstraße in der Siedlung Scheiblingstein im 26. Bezirk, Weidlingbach, wird ein bedecktes Mehrerfordernis von 45.000 S und damit eine Erhöhung des Sachkredites auf 145.000 S genehmigt.

(Fortsetzung folgt)

Marktbericht

vom 31. Dezember 1951 bis 4. Jänner 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebel
Wien	299.500	1.900	800	—	26.600
Burgenland	300	—	800	—	—
Niederöst.	139.300	583.600	5.800	—	9.300
Oberöst.	—	—	6.400	—	—
Steiermark	3.800	—	115.300	—	—
Italien	13.300	—	43.500	419.000	—
Holland	43.200	—	—	—	—
Rumänien	300	—	—	—	—
Griechenland	—	—	8.500	80.200	—
Jugoslawien	—	—	24.300	—	—
Westindien	—	—	8.700	—	—
Can. Inseln	—	—	200	—	—
Spanien	—	—	—	17.000	—
Jaffa	200	—	—	—	—
Inland	442.900	585.500	129.100	—	35.900
Ausland	57.000	—	85.200	516.400	—
Zusammen	499.900	585.500	214.300	516.400	35.900

Pilze: Wien 700 kg.

Milchzufuhren: 3,856.283 Liter Vollmilch,
3.020 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	2	29	3	35
Niederösterreich	110	40	119	11	280
Oberösterreich	101	164	327	36	628
Salzburg	—	—	56	1	57
Steiermark	78	13	97	14	202
Kärnten	4	—	27	2	33
Burgenland	16	7	132	11	166
Tirol	—	—	9	1	10
Zusammen	310	226	796	79	1411

Auf dem Zentralviehmarkt eingebrachte Fleisch-, Fett- und Wurstwaren

in kg:	Rindfleisch	Schweine	Innereien	Kälber (in Stück)	Schweine (in Stück)	Schafe (in Stück)	Ziegen (in Stück)
Wien	2110	—	—	—	—	—	—
Burgenland	—	—	—	—	19	—	—
Niederöst.	200	—	—	83	26	3	1
Oberöst.	1885	—	240	44	35	1	—
Steiermark	—	—	—	1	—	—	—
Jugoslawien	—	24.944	—	—	—	—	—
Zusammen	4195	24.944	240	128	80	4	1

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 96 lebende Kälber. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 30, Oberösterreich 44, Steiermark 12, Burgenland 1.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3163 Fleischschweine aus dem Inland (7 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 118, Niederösterreich 751, Oberösterreich 2019, Steiermark 253, Burgenland 22.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.644	100	4471	2944	39	6588	1258
Burgenland	9.600	—	1000	—	—	—	—
Niederöst.	99.335	283	798	—	—	250	—
Oberöst.	12.250	—	—	—	—	—	—
Steiermark	13.150	—	—	—	—	—	—
Kärnten	600	—	—	—	—	—	—
Tirol	9.850	—	—	—	800	—	—
Zusammen	146.429	383	6269	2944	839	6838	1258
Wien über St. Marx	99.087*	150*	150*	1200*	2738*	1050*	952*

Schmalz 154 kg aus Wien

Speck und Filz: N.-Ö. 100 kg
Wien über St. Marx 1.000 kg*
Zusammen 1.100 kg
U.S.A.: Speck u. Filz + 30.290 kg
Summe 31.390 kg
(abzüglich der 1000 kg aus Wien über St. Marx)

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Reh
Wien	—	8	—	—	—	—	—
Burgenl.	141	483	2	—	3	—	1
N.-Ö.	1402	2949	32	8	36	2	288
O.-Ö.	663	662	11	1	19	—	6
Salzburg	32	2	—	—	—	—	3
Steiermark	97	361	43	85	4	—	5
Tirol	54	11	3	32	5	—	—
Zusamm.	2389	4476	91	126	67	2	303
Wien über St Marx	12*	356*					

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 185 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 21, Niederösterreich 105, Oberösterreich 19, Burgenland 6, Steiermark 16, Salzburg 5, Kärnten 13.
Nachmarkt:

Auftrieb: 132 Pferde, davon 19 Gebrauchspferde und 113 Schlächterpferde. Herkunft (Schlächterpferde): Wien 4, Niederösterreich 50, Oberösterreich 25, Burgenland 6, Steiermark 16, Salzburg 4, Kärnten 8.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 148 Stück Ferkel, davon wurden 136 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 213.70 S, 7wöchige 245 S, 8wöchige 278 S, 12wöchige 331 S.

Marktamt der Stadt Wien

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 242/51
Plan Nr. 2384

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Favoritenstraße nächst der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk Kat.G. Ober-Laa Stadt).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 8. bis 23. Jänner 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 5. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5070/50
Plan Nr. 2361

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des öffentlichen Platzes an der Straße 1 (Liesingtalstraße) und der Bezirksstraße nach Himberg in Rotneusiedl im 23. Bezirk (Kat.G. Rotneusiedl) am 3. August genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 22. Dezember 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2298/51
Plan Nr. 2405 (Unverkäuflich)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des „Dauerkleingartenanlage Nr. 30" an der Höhenstraße im 17. Bezirk (Kat.G. Neuwaldegg), Auflassung eines Verbindungsweges, am 23. August 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 28. Dezember 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Baubewegung

vom 31. Dezember 1951 bis 5. Jänner 1952

Neubauten

10. Bezirk: Kleingartenanlage „Frohsinn", Sommerhütte in Holzkonstruktion, Heinrich Peter, 10, Viktor Adler-Platz 8, Bauführer Zimmerei Johann Passet, Wolfsgraben 52, N.-Ö. (M.Abt. 37 — 10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 13/51).

12. Bezirk: Steinackergasse 2, Wohnhaus-Wiederaufbau, Katharina Novotny, 6, Haydngasse 8, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Dr. Ing. Franz Peydl, 13, Jagdschloßgasse 57 (12, Steinackergasse 2, 6/51).

16. Bezirk: Erdbrustgasse 38, Sommerhaus, Karl Böhm, 16, Rankgasse 18, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (M.Abt. 37 — 16, Erdbrustgasse 38, 1/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Kautekgasse, Gst. 1733/8, Gartenhaus, Marie Harisch, 18, Messerschmiedgasse 28/6, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/1436/51).

Klosterneuburg, Meynertgasse 22, Keller und Schuppen, Valerie Falch, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Fuchs' Wtw., 26, Klosterneuburg, Raphael Donner-Gasse 10 (M.Abt. 37 — XXVI/1445/51).

Gugging, Gst. 45, Obstkeller, Paul Kronik, 8, Wickenburggasse 20, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37 — XXVI/1458/51).

Kierling, an der Hauptstraße, Gst. 1718, Werksbrücke, A. Tobias & Co., 26, Kierling, Hauptstraße 27, Bauführer Bmst. Egon Pribek, 14, Zichygasse 6 (M.Abt. 37 — XXVI/1463/51).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Biberstraße 15/23, Wohnungsteilung, Adrienne Berger, im Hause, Bauführer Bmst. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (1, Biberstraße 15, 1/51).

Rotenturmstraße 24, Einbau einer Zwischendecke und Herstellung von Türdurchbrüchen, Schließung des Stiegenabganges mit Stahlbetondecke, L. Dukacs, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (1, Rotenturmstraße 24, 11/51).

Gluckgasse 1, I. Stock, Verbreiterung einer Mauer beziehungsweise Türöffnung, Schaffung eines Abortvorraumes beziehungsweise Waschraumes, Gebrüder Liszka, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Rollinger, 9, Gussenbauergasse 4 (1, Gluckgasse 1, 1/51).

2. Bezirk: Engerthstraße 199, Vergrößerung der Erdgasregelstation, Wiener Stadtwerke — E-Werke, Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/6403/51).

Nordbahnhof, 5. Kohlenhof, Errichtung eines Magazins, Firma Taurisca, 2, Nordbahnhof, Bauführer Bmst. Johann Nowotny, 7, Zieglergasse 84 (35/6411/51).

Taborstraße 1, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Sowjetische Hausverwaltung, 4, Graf Starhemberg-Gasse 4, Bauführer Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (35/6413/51).

Hafenzufahrtsstraße 60, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Orop Großgarage, 1, Seilerstätte 3, Bauführer Unitherm, 21, Prager Straße 145 (35/6479/51).

3. **Bezirk:** Boerhaavegasse 8, Rudolfsstiftung, Errichtung eines Zentrallaboratoriums, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/6409/51).

Landstraßer Hauptstraße 79, Einbau eines Personenaufzuges, Dipl.-Ing. Rudolf Scherer, 1, Wächtergasse 1, Bauführer unbekannt (35/6414/51).

St. Marx, Zentralviehmarkt, Durchführung von verschiedenen Bauvorhaben, Gemeinde Wien, M.Abt. 23/XIII, Bauführer unbekannt (35/6494/51).

5. **Bezirk:** Ramperstorffergasse 39, Hoftrakt, I. Stock, Schaffung eines Arbeitsraumes, Robert Legorsky u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. Weiß u. Co., 6, Millergasse 15 (5, Ramperstorffergasse 39, 1/51).

6. **Bezirk:** Millergasse 20, Deckenauswechslung, Hedwig Mayer, Barbara Martiny, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Allesch, 4, Schaumburgergasse 5 (6, Millergasse 20, 9/51).

7. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 118, Verbreiterung der rechts vom Hauseingang gelegenen Öffnung, Johann Urban u. Sohn, 7, Zieglergasse 12, Bauführer Bauunternehmung Ferdinand Dehm und F. Olbricht Nachf., 9, Rooseveltplatz 12 (7, Mariahilfer Straße 118, 1/51).

9. **Bezirk:** Brünnlbadgasse 18, Planwechsel, Dkfm. R. Nietsche, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Lebzeltern u. Fendesack, 9, Schwarzspanierstraße 18 (9, Brünnlbadgasse 18, 6/51).

Julius Tandler-Platz 6, Tür 5 und 5 a, Wohnungsteilung, Dr. Dr. Leopold Stilipec, 6, Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bmst. Max Kemlein, 18, Staudgasse 3 (9, Julius Tandler-Platz 6, 10/51).

10. **Bezirk:** Pernerstorfergasse 22, Aufstockung, Julius Riedl, im Hause, Bauführer Zdenko Poljanec, 6, Laimgrubengasse 17 (M.Abt. 37 — 10, Pernerstorfergasse 22, 1/51).

Buchengasse 172, Wagenabstellhalle, Georg und Barbara Schletter, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Maly, 5, Ramperstorffergasse 14 (M.Abt. 37 — 10, Buchengasse 172, 1/51).

12. **Bezirk:** Rosasgasse 11, Einstellräume, Fritz Michalek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (12, Rosasgasse 11, 1/51).

Sagedergasse 31, Lagerraum, Unterberger, Hofer & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (12, Sagedergasse 31, 3/51).

Wienerbergstraße 41, Kaminaufmauerung, Emil & Alfred Pollak, 12, Meidlinger Hauptstraße 56—58, Bauführer Bmst. J. E. Bublik, 12, Ruckergasse 4 (12, Wienerbergstraße 41, 5/51).

Meidlinger Hauptstraße 56—58, Scheidewand-Aufstellung, Emil & Alfred Pollak, im Hause, Bauführer Bmst. J. E. Bublik, 12, Ruckergasse 4 (12, Meidlinger Hauptstraße 56—58, 6/51).

Sagedergasse, E.Z. 1087 A, Geräte- und Lagerschuppen, Leopold Teuschl, 12, Hetzendorfer Straße 4, Bauführer Bmst. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (12, Amd/1087, 1/51).

13. **Bezirk:** Auhofstraße 189, Abänderung der Ölfeuerungsanlage, St. Josef-Krankenhaus, im Hause, Bauführer Firma Ernst Christl, 14, Missindorfstraße 3 (35/6432/51).

15. **Bezirk:** Schweglerstraße 2, Schule, Errichtung eines Entwässerungskanales, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Firma Fischer & Gridl, Baugesellschaft m. b. H., 19, Sieveringer Straße 103 (35/6419/51).

16. **Bezirk:** Arnethgasse 16, Erweiterung der Garage, Ottakringer Brauerei, 16, Ottakringer Straße 91, Bauführer Bmst. Ziv.-Arch. Ing. Hanns Miedel, 7, Neubaugasse 76 (35/6396/51).

Dampfbadgasse 2, Errichtung einer Öllagerung, Ottakringer Brauerei, 16, Ottakringer Straße 91, Bauführer Körting AG. und Co., 7, Schottenfeldgasse 20 (35/6433/51).

Ottakringer Straße 121, Pfeilerentfernung, Friedrich Hofmeister, 16, Arnethgasse 74, Bauführer Bauunternehmung Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (M.Abt. 37 — 16, Ottakringer Straße 121, 5/51).

Wichtelgasse 50, Zubau für Spritzlackiererei, Wilhelm Janecek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Mayer, 15, Pouthongasse 28 (M.Abt. 37 — 16, Wichtelgasse 50, 2/51).

Thaliastraße 97, Lokaladaptierung, Anna Wilka, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Wilka, 16, Abelegasse 13 (M.Abt. 37 — 16, Thaliastraße 97, 1/51).

20. **Bezirk:** Othmargasse 23, Nachträgliche Genehmigung der Errichtung von Büro- und Lagerräumen, Zuckermann u. Jirku Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Mmst. Ludwig Voith, 20, Denisgasse 9 (20, Othmargasse 23, 1/51).

21. **Bezirk:** Sebastian Kohl-Gasse 3—9, Flugdach, Ver. Chem. Fabriken, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Raab, 1, Freyung (21, Sebastian Kohl-Gasse 3—9, 11/51).

Nordrandsiedlung, Parzelle 286, Zu- und Umbauten, Marie Loibl, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Nordrandsiedlung, 35/51).

Großfeldsiedlung, C-Gasse 13, Zubau, Emmerich Kössner, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Großfeldsiedlung, 75/51).

Leopoldauer Platz 75, Werkstätte, Thomas Tupy, im Hause, Bauführer Bmst. Richard Rohr, 21, Prager Straße 8 (21, Leopoldauer Platz 75, 1/51).

Weisselgasse 25, Einstellräume, Franz Pölz, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (21, Weisselgasse 25, 3/51).

Stammersdorf, Johann Weber-Straße 66, Viehstall-Instandsetzung, Johann Fürhause, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz (21, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 66, 2/51).

Nordrandsiedlung Nr. 283, Bauliche Veränderungen, Anton Bednar, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Nordrandsiedlung, 36/51).

Königsbrunn, Gst. 641, Scheune, Johann Schiller, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (21, Königsbrunn, 36/51).

Großfeldsiedlung Leopoldau, II. Teil 27, Zubau, Bmst. Michael Lehner, im Hause, Bauführer Bmst. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (21, Großfeldsiedlung, 76/51).

Schwaigergasse 10, Bauliche Abänderungen und Kühlanlage, Hammerbotwerke, 2, Obere Donaustraße 15 a, Bauführer AG. für Bauausführungen, 15, Mariahilfer Gürtel 39/41 (21, Schwaigergasse 10, 6/51).

Nordrandsiedlung Leopoldau 114, Bauliche Veränderungen, Leopold Haiderer, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Nordrandsiedlung, 37/51).

Siemensstraße 88, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Wiener Kabel- und Metallwerke AG., im Hause, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr, 4, Operngasse 11 (35/6386/51).

22. **Bezirk:** Ferkelmarkt, Groß-Enzersdorf, Errichtung eines Flugdaches, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/6410/51).

25. **Bezirk:** Inzersdorf, Draschestraße 22, Errichtung einer Schwerölfeuerungsanlage, Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Josef Kaufs Wtw., 25, Inzersdorf, Ferdinandstraße 5 (35/6475/51).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Donaustraße 18, Errichtung einer Schwerölfeuerung, Chemosan-Union, im Hause, Bauführer Unitherm, 21, Prager Straße 145 (35/6472/51).

Weidling, Frankgasse, Parzelle 384, Umbau, Chorherrenstift Klosterneuburg, 26, Klosterneuburg, Stiftsplatz 1, Bauführer Bmst. J. Schömer & Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37 — XXVI/1455/51).

Abbrüche

5. **Bezirk:** Amtshausgasse 6, Wohnhaus, Dr. Ludwig Mallys Wtw., 15, Mariahilfer Gürtel 35, Bauführer Bmst. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (5, Amtshausgasse 6, 5/51).

9. **Bezirk:** Nußdorfer Straße 45, Wohnhaus, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Kühnel, 7, Kaiserstraße 45 (9, Nußdorfer Straße 45, 3/51).

Schubertgasse 8, Wohnhaus, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Kühnel, 7, Kaiserstraße 45 (9, Schubertgasse 8, 4/51).

Grundabteilungen

2. **Bezirk:** Leopoldstadt, E.Z. 257, Gst. 893, E.Z. 1611, Gst. 865/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4992/51).

Leopoldstadt, E.Z. 1322, Gst. 608, öffentl. Gut 3926, Henry Barber und Hilde Fleischl, Wien, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 5022/51).

13. **Bezirk:** Speising, E.Z. 674, Gste. 376/3 bis 376/6, E.Z. 190, Gst. 383/4, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4973/51).

Speising, E.Z. 839, Gste. 396/25, 396/26, 402/18, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4974/51).

19. **Bezirk:** Josefsdorf, E.Z. 92, Gst. 73/41, Firma „Aaxel" Georg Senft jun., 7, Museumstraße 9 (M.Abt. 64 — 4975/51).

Heiligenstadt, E.Z. 188, Gst. 80/1, Andy v. Zsolnay, durch Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4, Stg. 13 (M.Abt. 64 — 5033/51).

21. **Bezirk:** Bisamberg, E.Z. 1145, Gst. 822/63, Josef Freudhofmeier, Weinsteig Nr. 8 bei Korneuburg, N.-Ö. (M.Abt. 64 — 4962/51).

Gerasdorf, E.Z. 50, Gste. 52, 215, öffentl. Gut Gst. 3009/1, Margarete Weinhappel, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 50, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 5024/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1545, Gst. 1838, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5028/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1561, Gste. 2250, 2251, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5029/51).

Leopoldau, E.Z. 2093, Gste. 1890/36, 1891/36, 1892/36, Paula Zaunscherb, 21, Leopoldauer Platz 47, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 4972/51).

Strebersdorf, E.Z. 1112 bis 1122, Gste. 393/3 bis 393/13, E.Z. 13, Gst. 385, E.Z. 442, Gst. 386, Gemeinnützige Wohnungsunternehmen „Riedenhof" G. m. b. H., 9, Porzellangasse 51, durch Dipl.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 5023/51).

22. **Bezirk:** Oberhausen, L.T.E.Z. 163, Gste. 12, 13, Anna Fuchsig und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Eckart Lindinger, Schärding, O.-Ö. (M.Abt. 64 — 5014/51).

23. **Bezirk:** Rauchenwarth, E.Z. 23, Gst. 819, Katharina Thallmayer, 23, Rauchenwarth 23, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 5026/51).

Velm, E.Z. 54, Gst. 153, Johann Ehrenberger, 23, Velm Nr. 54, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 5027/51).

Schwadorf, E.Z. 134, Gst. 384/1, Johann Lachner, 14, Eppingerweg 14, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 5026/51).

24. **Bezirk:** Mödling, E.Z. 922, Gst. 162/11, Hermine Zöchmeister, 24, Mödling, Brühler Straße 23, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 4996/51).

Guntramsdorf, E.Z. 605, Gste. 10/3, 16, E.Z. 606, Gste. 190, 1313, E.Z. 1233, Gste. 10/2, 10/4, 10/5, 10/7, 14/1, 15, 432, 1315, Friederike Hussarek, Wien, und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 5032/51).

25. **Bezirk:** Mauer, E.Z. 3478, Gst. 1175/13, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4974/51).

Rodaun, E.Z. 435, Gste. 1121/1, 314, 330, 331, Gertrude Fering-Schwarzmann, Wien, durch Carl Zwilling, Gebäudeverwalter, 3, Prinz Eugen-Straße 1—3 (M.Abt. 64 — 4998/51).

Breitenfurt, E.Z. 663, Gst. 252, E.Z. 282, Gst. 261, Therese Zacharias, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Hauer, Dipl.-Ing. Dr. Hans Schmidt, 4, Karlsplatz 13 (M.Abt. 64—4993/51).

Mauer, E.Z. 421, Gst. 1346/1, Josef Lindauer und Mitbesitzer, 25, Mauer, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64—5011/51).

26. Bezirk: Kierling, E.Z. 148, Gst. 986, Rosalia Rothansl und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Franz Artmann, Rechtsanwalt, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 4 (M.Abt. 64—4976/51).

Klosterneuburg, E.Z. 3486, Gste. 2232/2, 2232/18, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—5030/51).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 51, Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Abt. 12 (3, Landstraßer Hauptstraße 51, 2/51).

5. Bezirk: Blechturmgasse 21, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m. b. H., 1, Plankengasse 3 (5, Blechturmgasse 21, 3/51).

9. Bezirk: Zimmermanngasse 18, Franz Borsos, im Hause (9, Zimmermanngasse 18, 2/51).

11. Bezirk: E.Z. 662, Kat.G. Simmering, für den Eigentümer Lambert Human, 11, Simmeringer Hauptstraße 50 (M.Abt. 37—6965/51).

13. Bezirk: E.Z. 697 und 698, Kat.G. Ober-St. Veit, für Josef mj., Adelheid und mj. Hilde Breitenseher, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—6962/51).

14. Bezirk: E.Z. 1927, Kat.G. Penzing, Vereinigte Wiener Färbereien Gesellschaft m. b. H., 22, Stadlau (M.Abt. 37—6835/51).

E.Z. 1925, Kat.G. Penzing, Else Hirschko, 7, Mariahilfer Straße 88a (M.Abt. 37—6834/51).

E.Z. 36, Kat.G. Hütteldorf, für Helene Netal, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2a (M.Abt. 37—6833/51).

15. Bezirk: E.Z. 117, Kat.G. Rudolfsheim, Anna Reichenfeld, 15, Braunhirschengasse 28 (M.Abt. 37—6838/51).

17. Bezirk: E.Z. 359, Kat.G. Dornbach, M.Abt. 19—1604/51 (M.Abt. 37—6928/51).

18. Bezirk: E.Z. 1029, Kat.G. Pötzleinsdorf, Lucie Niklasch, 18, Michaelerstraße 9 (M.Abt. 37—7003/51).

19. Bezirk: E.Z. 661, Kat.G. Nußdorf, Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4 (M.Abt. 37—6941/51).

E.Z. 608 und 234, Kat.G. Heiligenstadt, Vereinigte Parkett- und Holzwerke, Schweiger & Co. Kom.-Ges., 19, Heiligenstädter Straße 83 (M.Abt. 37—6942/51).

E.Z. 23, Kat.G. Nußdorf, M.Abt. 19—1605/51 (M.Abt. 37—6929/51).

E.Z. 415, Kat.G. Nußdorf, für Ljubia Welitsch, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37—7006/51).

21. Bezirk: E.Z. 1066, 1104, 686, 1300, 529, 28, 1054, 1168 und 1165, Kat.G. Leopoldau, für den Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—6878/51).

E.Z. 439, Kat.G. Stammersdorf, für Wilhelm Braunstingl, Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—6888/51).

E.Z. 1244, Kat.G. Gerasdorf, Leopold und Maria Jung, 21, Gerasdorf, Kirchengasse 91 (M.Abt. 37—6930/51).

E.Z. 904, Kat.G. Bisamberg, Franz Bilzer, 16, Wurlitzergasse 24 (M.Abt. 37—6983/51).

E.Z. 1639, Kat.G. Gerasdorf, Leopoldine Neumeyer, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 33 (M.Abt. 37—6988/51).

E.Z. 1547, 1548 und 1531, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Dipl.-Ing. Leo und Karoline Manaich, St. Veit, Pongau, Lehen 20 (M.Abt. 37—6989/51).

E.Z. 1986, Kat.G. Leopoldau, Marie Kritz, 3, Löwengasse 19/22 (M.Abt. 37—7001/51).

22. Bezirk: E.Z. 464, Kat.G. Groß-Enzersdorf, Karl Reister, 22, Groß-Enzersdorf, Promenade 214 (M.Abt. 37—7002/51).

23. Bezirk: E.Z. 136, Kat.G. Mannswörth, Johann und Sofie Huber, 23, Mannswörth, Hintere Ortsstraße 136 (M.Abt. 37—6842/51).

E.Z. 340 und 390, Kat.G. Mannswörth, Andreas und Katharina Peer, 23, Mannswörth 242 (M.Abt. 37—6883/51).

E.Z. 348, Kat.G. Wienerherberg, Franz Röhringer, 23, Wienerherberg 99 (M.Abt. 37—6889/51).

E.Z. 153, Kat.G. Schwechat, M.Abt. 19—1602/51 (M.Abt. 37—6933/51).

24. Bezirk: E.Z. 2192, Kat.G. Brunn am Gebirge, Franz Jackel, 24, Brunn am Gebirge, Adalbert Stifter-Gasse 6 (M.Abt. 37—6990/51).

25. Bezirk: E.Z. 800, Kat.G. Atzgersdorf, Wiener Email- und Glasurfarbwerk Schauer & Co., 25, Atzgersdorf (M.Abt. 37—6963/51).

E.Z. 1498, Kat.G. Atzgersdorf, Johann Grösser, 12, Breitenfurter Straße 112 (M.Abt. 37—6986/51).

26. Bezirk: E.Z. 2642, Kat.G. Klosterneuburg, für Peter und Marie Strässler, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37—6886/51).

E.Z. 1030, Kat.G. Klosterneuburg, für Karl Fried, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37—6926/51).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 27. bis 29. Dezember 1951 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Katz Friedrich, Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz unter Ausschluß von Rundholz, Fleischmarkt 28/7 (12. 11. 1951.) — Ludwig Otto, Kleinhandel mit Wolle, Wirk- und Strickwaren, Naglergasse 3 (21. 11. 1951.) — Lugert Anton Johann, Alleininhaber der Firma „A. H. Lugert & Co.", Handelsagentur für Glas, Porzellan- und Keramikwaren sowie Haus- und Küchengeräte, Friedrichstraße 2 (4. 10. 1951.) — Marousek Ing. Walter, Handelsvertretung für Maschinen, Werkzeuge, Erze und Metalle, Hohenstaufengasse 9/6 (15. 11. 1951.) — Nimmrichter & Wildner, „Alltex", OHG, Mechanische Weberei in Thaya, Fabrikmäßige Erzeugung von Baumwollgeweben aller Art, unter Einschluß von Halbleinengeweben und Halbwollgeweben, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Gonzagagasse 9 (14. 2. 1949). — Regner & Rücker, Ebreichsdorfer mechanische Weberei, OHG, Erzeugung und Verarbeitung von Textilwaren, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Werdertorgasse 12 (29. 8. 1951.) — Smeikal Otto, Großhandel mit Textilmeterwaren, Michaelerplatz 6/20 (30. 10. 1951.) — Smolé Margarete geb. Handlohs, Handel mit technischem und industriellem Bedarf und Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, eingeschränkt auf solche nach österreichischen Patenten und geschützten Mustern, Parkring 16 (5. 11. 1951). — Sonnenschein Karl, Fabrikmäßige Erzeugung von Strumpfwaren, Neutorgasse 6 (16. 6. 1951.) — Swietelsky, Ing. Hellmuth, Alleininhaber der Firma „Straßenbauunternehmung Ing. Hellmuth Swietelsky, Filiale Wien", Straßenbau unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in ein konzessioniertes handwerksmäßiges oder gebundenes Gewerbe fällt, Zweigniederlassung, Tuchlauben 11 (4. 2. 1949.)

3. Bezirk:

Bejer Franz, Kleinhandel mit Kunststoffen, Dannebergplatz 9/7 (30. 11. 1951.) — Bronec Maria geb. Kasal, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Baumgasse 33, Stg. 35/III/8 (6. 12. 1951.) — Erhart Julius, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Elbauhohlblocksteinen, Arsenal, Objekt 12 (12. 12. 1951.) — Galli Wilhelmine geb. Schwab, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Apostelgasse, gegenüber O.Nr. 2, auf dem oberen Gehsteig neben der Telephonzelle (10. 11. 1951). — Löwinger Heinrich, Import von Plastiken, Kunststoffen, Nylongarnen und Nylongeweben sowie Export von Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Untere Viaduktgasse 57 (5. 12. 1951). — Mayr Maximilian, Erzeugung von Hüllen, Beuteln, Babylaks, Badeartikeln aus Plastik- und Kunststoffen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Ziehrerplatz 9b (früher Pfarrhofgasse 13) (8. 12. 1951). — Nowotny Johann, Fleischergewerbe, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren (11. 12. 1951). — Pospischil Friedrich, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durchfuhrgeschäften im Rahmen des Messewesens und ähnlicher Veranstaltungen, Landstraßer Hauptstraße 123 (7. 11. 1951). — Scholz Walter, Herstellung von Büsten und Schaufensterfiguren aus Papiermaché, Keinergasse 22 (23. 11. 1951). — Steinberger Emanuel, Porzellanmalergewerbe, Salesianergasse 4 (6. 12. 1951). — Strasser Richard, Viehhandel, Beatrixgasse 16a/11 (17. 11. 1951). — Wernitznig Aloisia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Stammgasse 15 (8. 12. 1951).

4. Bezirk:

Blazek Oskar, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Mayerhofgasse 12/8 (29. 8. 1951). — Mace Gertrude, Goldschmiedegewerbe, Rainergasse 7 (22. 11. 1951). — Neubauer-Glühkerzen G. m. b. H., Mechanikergewerbe, Prinz Eugen-Straße 56 (22. 10. 1951). — Petschacher Roland, Elektromechanikergewerbe, Mayerhofgasse 12 (19. 11. 1951). — Pfeifer Julius, Technisches Büro, beschränkt auf die technische Beratung in allen Fragen der Textilbranche, mit Ausnahme der dem Wirtschaftsberater vorbehaltenen Tätigkeit, Mayerhofgasse 1 (14. 11. 1951). — Schober Franz, Wäscheschneidergewerbe, Preßgasse Nr. 28/7 (21. 11. 1951).

5. Bezirk:

Blaschke, Ing. Theodor, Landmaschinenhandwerker, Ramperstorffergasse 46 (20. 11. 1951). — Kaler, Dipl.-Ing. Erich, Schlossergewerbe, Schönbrunner Straße 81 (5. 11. 1951). — Oppolzer Franz, Uhrmachergewerbe, Reinprechtsdorfer Straße 35 (26. 11. 1951). — Roth Magdalena geb. Reismann, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Sankt Johann-Gasse 16 (23. 11. 1951). — Siegl Johann, Tischlergewerbe, Leitgebgasse 5 (5. 10. 1951).

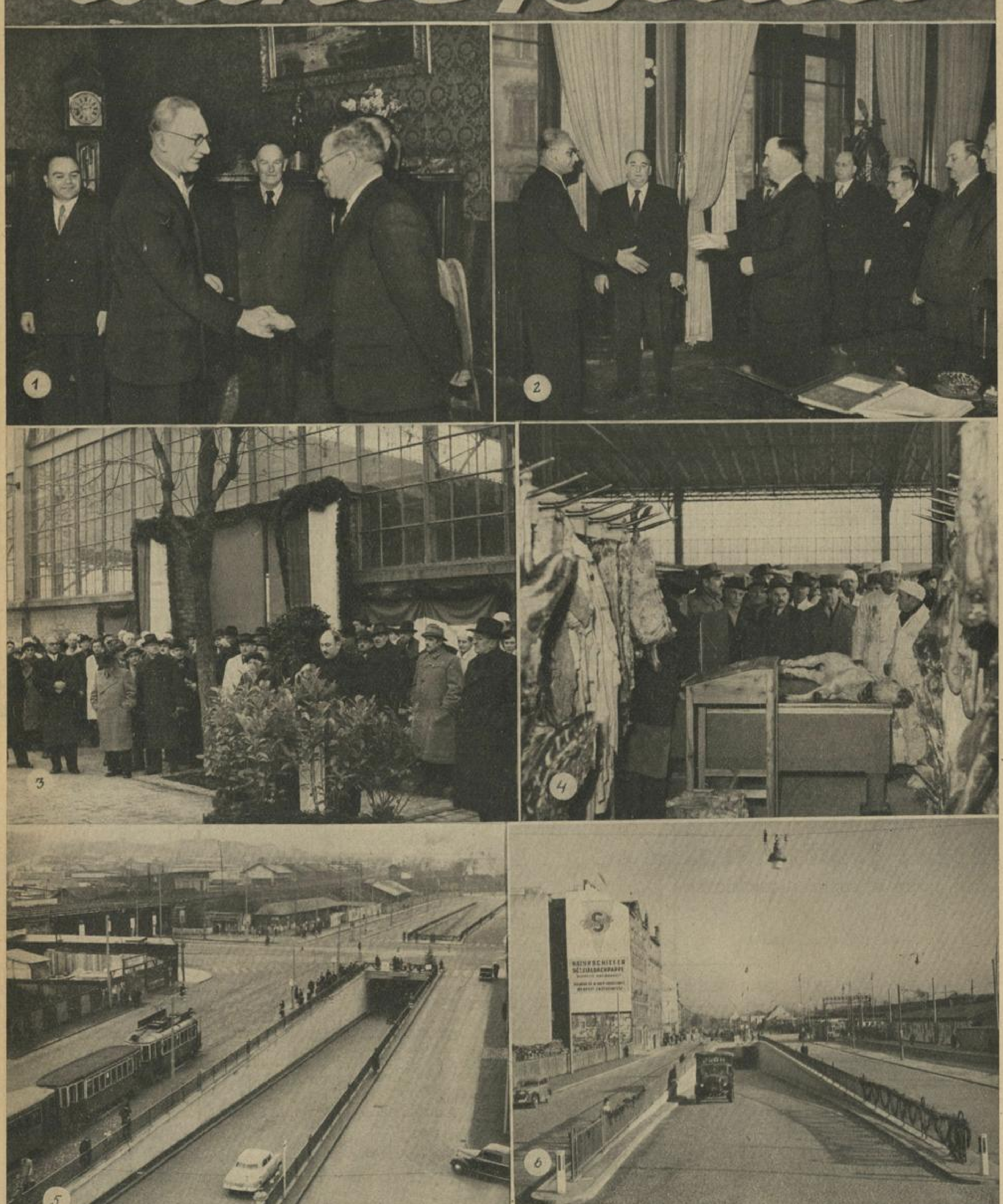
6. Bezirk:

Kraus Karl, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Textilmeterwaren, Millergasse 5 (23. 11. 1951). — Krusius Pauline, Alleininhaberin der Firma „Pauline Krusius & Sohn", Fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Damenoberbekleidung, Regen-, Sport- und Berufsbekleidung, Esterházygasse 15a (9. 10. 1951). — Müller Karl, Handelsvertretung für Bücher, Luftbadgasse 13/9 (3. 12. 1951). — Peter Gottlieb, Hutmachergewerbe, Schmalzhofgasse 9 (14. 11. 1951). — Scherer Gertrude geb. Grün, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Gumpendorfer Straße 116a (22. 11. 1951). — Walz Robert, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Webgasse 38 (7. 11. 1951).

7. Bezirk:

Benda Richard, Laden von Akkumulatoren, Wimbergergasse 13 (1. 12. 1951). — Deussner Hans, Alleininhaber der protokollierten Firma „Hans Deussner & Co.", Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Preßhefe, Zuckerbäckerwaren, Brot und Gebäck, Karl Schweighofer-Gasse 4 (11. 12. 1951). — Deussner Hans, Alleininhaber der protokollierten Firma „Hans Deussner & Co.", Bäckergewerbe, Karl Schweighofergasse 4 (11. 12. 1951). — Herkner & Co., Textilhaus, OHG., Handel mit Herren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Textilmeterwaren, Kaiserstraße 66 (11. 10. 1951). — Lunacek Helena geb. Kittenbaum, Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Schuh- und Bodenpasta, Zündern, Parfümeriewaren, Seifen, Kerzen, Feuersteinen, Kurzwaren, Papierwaren, Garnen und Wirkwaren, letztere beschränkt auf Strümpfe, Wäsche, Handschuhe und Kindergarnituren, Burggasse 78—80, Markthalle, Stand Nr. 61 und 62 (22. 10. 1951). — Röder, Dr. Louis, Hydrawerk, OHG., Großhandel mit elektrotechnischen Artikeln, Zieglergasse 7 (29. 11. 1951). — Schwaba Leopoldine geb. Theckl, gesch. Kalcher, Alleininhaberin der protokollierten Firma „Radio-Vertrieb Mariahilf, Leopoldine Kalcher", Handel mit Radioapparaten und Bestandteilen, Sprechapparaten und Schallplatten sowie Fahrrädern und deren Bestandteilen (mit Ausnahme solcher, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind), Musikinstrumenten und Photoartikeln unter den Begünstigungen des § 4, Pkt. c des Ges. BGBl. Nr. 30/1937 sowie mit elektrischen Apparaten und Elektromaterial, Gewerberechtserweiterung um den Kleinhandel mit Fernseh-, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, die beiden letzteren nur mit Ausnahme solcher, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Mariahilfer Straße 76 (15. 11. 1951). — Torjanac Franz, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf die Schuhoberteilerzeugung, Schottenfeldgasse 60, II. Hof, III. Stock (29. 10. 1951).

Wiener Bilder



Der Silvesterempfang bei Bürgermeister Jonas: Bild 1. Kontrollamtsdirektor Dr. Leppa gratuliert im Namen der Oberbeamten. — 2. Die Vizebürgermeister Honay und Weinberger sprechen im Namen ihrer Fraktionen. — 3. Stadtrat Bauer begrüßt die Festgäste bei der Eröffnung der neuen Kälberverkaufshalle in St. Marx. — Bild 4 zeigt den regen Verkaufsverkehr in der neuen Halle. — 5. und 6. Die Straßenunterfahrung auf dem Matzleinsdorfer Platz ist fertig.
(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)